

# Theater : Repertoire vom 17. bis 24. Februar 1901

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels**

Band (Jahr): **10 (1901)**

Heft 7

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Kleine Chronik

(Mittlungen für die Kleine Chronik werden stets mit Dank entgegengenommen.)

**Dresden.** Der Vorstand der A.-G. Hotel Bellevue beantragt die Verteilung einer Dividende von 3 Proz.

**Hamburg.** Der Aufsichtsrat der A.-G. Hotel Hamburger Hof beschloss, für das Geschäftsjahr 1900 eine Dividende von 4 Prozent vorzuschlagen.

**Köln.** Die Verwaltung der A.-G. Hotel Disch beantragt für das Geschäftsjahr 1900 eine Dividende von 6 Prozent (gegen 5% im Vorjahr).

**Rorschach.** In hier verstarb im Alter von 69 Jahren Herr J. Schelling, früher während 12 Jahren Besitzer des Hotel Anker.

**Rheinfelden.** Das Hotel zum „Engel“ in Rheinfelden ist in der Konkurrenzsteigerung an den früheren Besitzer Hrn. H. Oerli-Meyer übergegangen.

**Berneroberrand.** Für die nächste Saison und weiter hat Herr Hans Scheeler das Hotel „Niesen-Kulm“ gepachtet und wird dasselbe in Selbstbetrieb übernehmen.

**Florenz.** Die Hotelkompagnie, an deren Spitze Herr Ritz steht, lässt daher ein Grand Hotel und Restaurant im Stile ihres Grand Hotel in Rom erstellen.

**Fremdenpresse.** Der „Engadin Express“ und „The Alpine Post“ haben fusioniert und werden von nun an unter dem vereinigten Titel „Engadin Express und Alpine Post“ erscheinen.

**Montreux.** M. Lugon, qui pendant plusieurs années dirigea l'hôtel des Bains de Naye, ayant donné sa démission, M. Edler a été appelé à le remplacer.

**Oberengadin.** Laut „Bund“ hat eine Engadiner Aktiengesellschaft einen schönen Bauplatz für ein Grand Hotel in Sita-Maria erworben; auch in Pontresina soll ein neues Hotel entstehen.

**Weggis.** Herr J. Schmid-Seller, bisher Gerant des Kurhauses Weissbad, Appenzel, hat das Hotel Schloss Herenstein gepachtet, mit Antritt auf 1. März nächsthin.

**Meiringen.** Wie uns mitgeteilt wird, ist das bisher Herr Nationalrat Zurbuchen geleitete Kurhaus Rosenian bei Meiringen an Herrn Caspar Brog, früherer Besitzer des Hotel Brünig in Meiringen, käuflich übergegangen.

**Rigi.** Dem Vernehmen nach beantragt der Verwaltungsrat der Aktiengesellschaft Hotel Rigi-Kaltbad für 1900 die Verteilung einer Dividende von 6 Prozent. Im Vorjahre wurde von Verteilung einer Dividende Umgang genommen.

**Verkehrsbureau Bern.** Dem „Oberl. Volksbl.“ entnehmen wir, der verdiente Vorsteher des Verkehrsbureau der Bundesstadt, Herr Thormann, trete auf die Saison zurück, um in Zukunft in einer Versicherungsgesellschaft tätig zu sein.

**Verurteilt wegen Unterschlagung.** Die „Frankfurter Ztg.“ schreibt: „Bei vielen Kellnern ist es Gebrauch, auf das Geldstück des Gastes nicht herauszugeben, wenigstens drücken sie sich oft sehr lange davor. In neuerer Zeit sieht das Gericht diese Vergeßlichkeit als Unterschlagung an und verurteilt deshalb einen Kellner zu 5 Mark Geldstrafe.“

**Schuls.** Hotel Post und Hotel Belvedere samt Hotel du Parc sind zu einem einzigen Hotelgeschäft verschmolzen worden, indem die bisherigen Besitzer, Herr Direktor Kasper Pinösch (Hotel Post) und die Erben des Herrn Arquin (Belvedere und du Parc) sich zu einer Aktiengesellschaft zusammengethan haben. Herr Pinösch wird die Direktion der Hotels übernehmen.

**St. Moritz.** Mitteilung des Verkehrsvereins. Fremdenfrequenz am 21. Januar: Engländer 501, Deutsche 69, Amerikaner 45, Franzosen 34, Schweizer 21, Russen 18, Italiener 15, Holländer 14, Oesterreicher 8, Belgier 8, Rumänier 1. Total 734. Letztes Jahr waren es am 10. Februar 520 Personen. Seit Bestehen der Winterstation wird die Frequenz nie so gross gewesen sein, wie dies Jahr.

**Der praktische Engländer.** Der Eigentümer des Spionakops, wo die blutigste Schlacht im Burenkriege stattgefunden, hat sechs Morgen Land an eine englische Gesellschaft verkauft, welche dort ein Hotel errichten will. Bisher wurde der denkwürdige Berg, an dessen Abhängen an 2000 Engländer ihren Tod fanden, von mehr als 10,000 Menschen besucht.

**Davos.** Amtliche Fremdenstatistik. In Davos anwesende Kurgäste vom 26. Jan. bis 1. Febr. 1901: Deutsche 871, Engländer 645, Schweizer 311, Franzosen 168, Holländer 170, Belgier 75, Russen 218, Oesterreicher 55, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 131, Dänen, Schweden, Norweger 21, Amerikaner 48, Angehörige anderer Nationalitäten 7. Total 3720. Darunter waren 70 Passanten.

**Brünigbahn.** Die Direktion der Jura-Simplonbahn hat sich in einer Zuschrift an das eidgenössische Eisenbahndepartement bereit erklärt, vom 1. Dezember 1901 an den Winterbetrieb auf dem Brünig versuchsweise einzuführen, sofern nämlich das Holzrampen über die Geleise aufhöre und die interessierten Gemeinden das Land, welches für die bezüglichen Ersatzvorkehrungen notwendig sei, unentgeltlich zur Verfügung stellen. Ebenso behält sich die Direktion der Jura-Simplonbahn noch vor, bei starkem Schneefall jeweils den Betrieb einzustellen, um die sonst allzu grossen Kosten des Schneebrechens zu ersparen.

**Nizza.** In einer „Plauderei von der Riviera“, welche die „Frk. Ztg.“ in ihrer Sonntagsnummer (3. Februar) veröffentlicht, dürfte die Hoteliers und Direktoren folgende Stelle interessieren: „In mehreren neuen Hotels (die sich durchwegs „Palace“, nicht mehr „Grand-Hôtel de nennen) ist die herrliche Sitte eingeführt worden, dass man essen kann, wenn man Hunger hat und sich auch nicht zu eilen braucht, wenn man um 12 Uhr gerade auf einen Spaziergang begriffen ist. Man kann ohne Preisermäßigung essen, wenn man will, der Table d'hôte-Zwang ist gelockert.“

**Schätzgeld.** Der franz. Kammer ist ein Gesetzesvorschlag eingereicht worden, der folgendes lautet: „Es ist verboten, anders als gegen direkte Bezahlung arbeiten zu lassen und es ist den Dienstherrn, Arbeit- oder Auftraggeber jeder Art verboten, sich von den Trinkgeldern oder Geschenken, die ihre Bediensteten, Angestellten oder Beauftragten erhalten, etwas in irgend welcher Form abgeben zu lassen.“ Ein schweiz. Fachblatt hat sich durch diesen Artikel ins Bockshorn jagen lassen, indem es gegen die Trinkgelderabschaffung in Frankreich eine wenig spaltenlangen Artikel losdramatisiert hat, denn in diesem Gesetzesvorschlag von der Trinkgelderabschaffung die Rede?

**2000 Bergtouren.** Am 3. ds. wurde in Silvaplana das 25-jährige Jubiläum des Bergführers Christian Klucker gefeiert, der in diesem Vierteljahrhundert nicht viel weniger als 2000 Bergtouren gemacht haben soll. Dabei sei keinem der von ihm geführten auch nur der kleinste Unfall passiert. Er selber wäre einmal, von den „Drei Schwestern“ zurückkehrend, beinahe abgestürzt, während er sich von der Rast haltenden Herrschaft entfernt hätte, um Eis zu holen zur Abkühlung des Getränkes. Eine linke Drehung und das glückliche Erlassen eines Schneebandes retteten ihn. Nächstes Frühjahr wird Klucker, wie kürzlich schon gemeldet wurde, den berühmten Matterhorn-Bewegung Wymper auf einer Tour in die Gebirge Canadas begleiten.

**Arosa** hat sich in den letzten Jahren überraschend und günstig weiter entwickelt; die gegenwärtige Wintersaison ist die beste bis jetzt und weist eine höchst erfreuliche Frequenz auf (412 Fremde gegen 125 im Jahre 1896 und 277 im Jahre 1899 zur gleichen Zeit). Entsprechend haben sich Gemeinde und Kurverwaltung in ihren Einrichtungen die gedehliche Weiterentwicklung zu begünstigen. Als ein wichtiger Markstein einer solchen ist auch die Annahme einer Desinfektionsordnung für den Kurort durch einstimmigen Gemeinderatsbeschluss am vergangenen Sonntag zu betrachten. Arosa hat damit gezeigt, dass es den sanitären Anforderungen eines Luftkurortes nachkommen will und dass es Gewähr bietet, auch der erholungsbedürftige Sommerfrischler könne neben der Ausnutzung der sonstigen Vorteile seiner herrlichen Gebirgszüge geniessen.

**Bahn Chur-Arosa.** Das Kreisamt Schanfigg hat letzten Sonntag die Vertreter sämtlicher Thalgemeinden zu einer Versammlung nach St. Peter in Sachen der Einstellung einer elektrischen Bahn Chur-Arosa einberufen. Es handelte sich in erster Linie um die Konzeption zur Ausnutzung der Wasserkraft der Pleussur und in zweiter Linie um die allfälligen Leistungen der Gemeinden für das Projekt. Allgemein war man der Ansicht, dass eine elektrische Bahn für die Entwicklung der ganzen Thalschänfigg und vor allem des Kurortes Arosa von eminentem Vorteil wäre. Wenn man sich der grossen Schwierigkeiten, welche einem derartigen Projekt entgegenstehen, vollkommen bewusst ist, so glaubte man doch allgemein, die Bestrebungen für Verwirklichung desselben unterstützen zu müssen. Wie und in welcher Weise dies geschehen könnte, darüber gingen die Ansichten auseinander, immerhin war die allgemeine Meinung die, dass man sich etwas gefaßt lassen könnte. Zur Prüfung der ganzen Frage wurde ein sechsgliedriges Komite bestellt, welches in einer späteren Versammlung einen formulierten Vorschlag bringen soll.

**Interlaken.** (Einges.) Die Verkehrskommission des Oberländischen Verkehrsvereins hat in ihrer letzten Sitzung den Entscheid betreffend der Antrag in der Generalversammlung auf eingehendste diskutierte Frage der Gründung eines einheitlichen Fremdenblattes für das gesamte oberländische Touristengebiet einer Spezialkommission übertragen. Diese ist in den letzten Tagen schliesslich geworden, unter dem Namen „Berner Oberland“. Offizielles Organ des Oberländischen Verkehrsvereins, nebst allgemeiner Fremdenliste, ein neues soz. Fremdenblatt zu gründen. Der Anstoss zu dieser Neuerung ist von der Kurhausgesellschaft Interlaken ausgegangen, welche längst das Bedürfnis der Einheitlichkeit dieses Publikumsmittels erkannt hatte, doch eines mehrjährigen Vertragskontraktes wegen gebunden war. Nach Ablauf des letzteren hat sie nunmehr ihre Rechte auf die offizielle Fremdenliste an den Oberländischen Verkehrsverein übertragen. Die neue Zeitung erscheint vom 1. Mai an wie folgt: Im Mai zweimal wöchentlich, Juni dreimal, Juli und August täglich, 1.-15. September dreimal wöchentlich, 16.-30. September zweimal wöchentlich, 1. bis 15. Oktober ein- bis zweimal wöchentlich. Ein- bis zweimal wöchentlich wird das Blatt illustriert erscheinen und in wechselvoller Reihenfolge die Naturschönheiten des Berner Oberlandes in Wort und Bild zur Darstellung bringen. In Form mit der Übernahme des Fremdenblattes ging die Verschmelzung des bisherigen Verkehrsvereins Interlaken mit dem Oberländischen Verkehrsverein. Dasselbe wird voraussichtlich fortan unter dem Namen Oberländischer Verkehrsverein funktionieren. Die bisherige Vorsteherin tritt in den Dienst des neuen Institutes über, auch ist das alte Lokal am Eingang des Kurgartens von der Kurhausgesellschaft freundlich zur Verfügung gestellt worden.

# Briefkasten.

**W. M. in M.** Wir verdanken Ihre gefl. Mitteilung. Es ist uns von verschiedenen Seiten gemeldet worden, dass zwei Herren in ziemlich anmassender und zudringlicher Weise Annoncenaufräge suchen für das von der Firma Poppe & Neumann in Dresden herausgegebene „Hoteldressbuch für Deutsche Reich“. Ein Fachadressbuch, das für 30 Mark per Exemplar verkauft wird, sollte auch ohne Annoncen auf seine Rechnung kommen, es sei denn, dass der Absatz ein sehr geringer; in diesem Falle haben dann aber auch die Annoncen keinen Wert. Wir raten Ihnen ab.

**E. C. in L.** Machen Sie zum Frühjahr keine allzu grossen Vorbereitungen für den Empfang der assistierten „Party“; namentlich amerikanische „Parties“ lassen oft lange auf sich warten und kommen schliesslich gar nicht. Wir sind im Besitze eines Briefes, worin ein Herr Dr. John C. Bowman aus New-York im Juli vorigen Jahres als Reiseschiffchen seine Ankunft meldete und für 17 Personen Zimmer und Essen bestellte; alles wurde vorbereitet und er kam nicht, bekümmerte sich auch keinen Pfifferling um die Bestellung. Derartige Fälle sind leider ziemlich zahlreich.

Unser Nummer liegt ein illustrierter Prospekt der Schweizer Automaten-Gesellschaft (Cie. Générale des Distributeurs automatiques) in Bern bei, worauf wir hiermit noch besonders aufmerksam machen.

Hiermit die Erklärung, dass das seit kurzem bestehende, von einem früheren Annoncenagenten gegründete „Schweizer Hoteller-Bureau in Zürich“ mit dem Schweizer Hoteller-Verein oder dessen Centralbureau in keiner Bewandnis steht.

Für nähere diesbezügliche Mitteilungen steht das Centralbureau den Mitgliedern gerne zur Verfügung.

# Theater.

Repertoire vom 17. bis 24. Februar 1901.  
Stadt-Theater in Zürich: Sonntag, nachmittags, s'Natterl. Abends, Die Puppe. Montag, Ein Blitzmiedel. Mittwoch, Fialdo. Donnerstag, Die Kreuzschreiber. Freitag, Die lustigen Weiber von Windsor. Samstag, Johannisfeuer. Sonntag, nachmittags, Der Trompeter von Säckingen. Abends, Im weissen Rössl und Als ich wiederkam.

Corso-Theater in Zürich. Täglich abends 8 Uhr Variété-Vorstellung ersten Ranges. Sonntags 8 1/2 Uhr und 8 Uhr. Am 1. und 16. jeden Monats vollständig neues Programm.

Hiezu als Beilage: Offertenblatt der „Hôtel-Revue.“

Verantwortliche Redaktion: Otto Amsler-Aubert.

# Seiden-Blousen Fr. 4. 90

und höher! — 4 Meter — franko ins Haus! Muster zur Auswahl, ebenso von schwarzer, weisser und farbigem „Henneberg-Seide“ für Blousen und Roben, von 95 Cts. bis Fr. 23.30 per Meter.

Nur acht, wenn direkt von mir bezogen.  
G. Henneberg, Seiden-Fabrikant, Zürich.

Das Plazierungs-Bureau des Heim's für männliche Hotelangestellte ZÜRICH Schipfe No. 25 (Neue Verwaltung) empfiehlt und sucht gutempfohlenes Hotelpersonal. 1189

Hotel u. Pension I. Ranges auf erstem Fremdenplatz der Schweiz, ist eingetretener Verhältnisse wegen, sofort oder auf später zu verkaufen. Logiekraft ca. 150 Personen excl. Dienstpersonal. Für tüchtigen Hotelier ausgezeichnetes Geschäft. 1185 Anfragen mit gleichzeitiger Angabe der finanziellen Verhältnisse sub Chiffre O 506 Y an Haasenstein & Vogler, Bern.

Buehhaltungs-Kurs Staatlich bewilligt. Der nächste Monatskurs beginnt am 11. März. Herabildung zu Hotel-Sekretären. Prospekte beim Kursleiter: Emil Frey, Vorsteher der Handelsschule, Schanzenstrasse 4, Bern. (11673 Y) 1083

DIREKTOR des bedeutendsten Hotels der Riviera, guter Administrator, mit sprach- und fachtüchtiger Frau, kinderlos, sucht passendes Engagement für den Sommer. Gefl. Offerten befördert die Expedition ds. Blattes unter Chiffre H 1171 R.

Bürk's „Original“ Wächter-Kontroll-Uhren. Ueber 40,000 Stück im Gebrauch. 26 verschiedene Typen. Für jeden einzelnen Fall wähle man das Beste! Prospekte gratis und franko. Hans W. Egli, Werkstätte für Feinmechanik, Zürich II, Gotthardstrasse.

Passagier Tafelwasser. Erhältlich überall in Mineralwasserhdlg. Apotheken, Hôtels, Restaurants. Ist das beste diätetische Erfrischungsgetränk.

Hotelier Dreissiger, unverheiratet, Mitbesitzer zweier erstklassigen Hotels in Italien und alleingiger Leiter eines derselben (Wintergeschäfte) sucht um den Sommer nicht untätig zuzubringen, passende Beschäftigung während einiger Wochen oder Monate, als Direktor oder Stütze des Prinzipals, in Hotel ersten Ranges, am liebsten in der Schweiz. Offerten an die Expedition des Blattes unter Chiffre H 1177 R.

Rollschutzwände in vorzüglichster Ausführung WILHELM BAUMANN HORGEN.

J. Salberg, Fraumünsterstrasse Nr. 11 u. Metropoli ZÜRICH Spezialität Tapeten und Linerusta Spezialität für Sockel, Wände und Decken. (Z. 1398 G) 1186

Vins fins de Neuchâtel SAMUEL CHATENAY Propriétaire à Neuchâtel SEPT MÉDAILLES D'OR Expositions universelles, internationales et nationales. Grand prix collectif Paris 1900. Marges des hôtels de premier ordre. Dépôt à Paris: J. H. W. & Co., 41 rue des Petits Champs. Dépôt à Londres: J. & R. McCracken, 38 Queen Street City EC.

A VENDRE Hôtel et Etablissement thermal à Acquarossa Canton du Tessin (Suisse). Grande maison avec clientèle choisie. Peu éloignée de la ligne du Gothard, à 600 mètres au-dessus de la mer; saison du mai à la fin de septembre. Pour informations s'adresser à Mr. Jos. Martinoli, Ingénieur à Bellinzona. 1157

Gesucht werden zur Gründung und für den Betrieb je eines elektrisch-automatischen Restaurants in Zürich und Basel zwei tüchtige und solvente Wirte, welche eigenes Betriebskapital zur Verwendung haben. Für diese Automaten-Restaurants werden in den genannten Städten auch ganz zentral gelegene Parterre-Lokale mit Keller (direkt unter den Parterre-Lokalen) gesucht. Schriftliche Offerten unter O H 5494 an Orell Füssli, Annoncen, Bern.

Hotel-Verkauf. In Folge Uebersiedlung nach Deutschland ist das Hotel und Pension Scholl in Ragaz mit sämtlichem Zubehör, neuer Omnibus, sowie eleganter neuer Landauer, Fahrgeleise nach Pfäfers (Schlucht), für den Preis von Fr. 180,000 sofort oder auch später zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilt Frau Wwe. Scholl, Besitzerin und Herr Karl Dittelbach, Kaufmann, in Hildburgshausen (Thüringen). 1168